

Hinweis: Die Kapitelangaben beziehen sich eingeführte Deutschbuch 9 (G9). Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben kann von der Lehrkraft individuell gewählt werden.

Deutsch	<p>Unterrichtsvorhaben I: Sehnsuchtsort Stadt?! – Songs und Gedichte untersuchen und gestalten; Experimente mit sprachlichen Bildern durch Ausgestaltung, Entwicklung und Präsentation sowie die Bildlichkeit von lyrischen Texten untersuchen</p> <p>Die Schüler_innen können</p>	<p>Aufgabentyp 6: Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen</p> <p>Aufgabentyp 4a: einen medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten</p>	<p>Zeiträumen Stunden: ca. 12</p>
<p>Inhaltsfelder/ inhaltliche Schwerpunkte:</p>	<p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortbedeutung, Wortbildung, Wortarten • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel, Aufbau <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gedichte • Typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation im Schreibprozess berücksichtigen 	<p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Printmedien, digitale Medien (Unterschiede entdecken und in ihrer unterschiedlichen Wirkung ausprobieren) <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation, Diskussion • Produzent*in und Rezipient*in in unterschiedlichen Sprechsituationen / mit unterschiedlichen Sprechabsichten 	
<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</p>	<p>Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören</p>	<p>Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen</p>	
<p>Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern; • Bildliche Gestaltungsmittel in lyrischen Texten (u.U. in Unterscheidung zu epischen Texten) identifizieren sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern; • Literarische Texte (u. a. im Vgl. zu Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen; • Ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen; 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen; 	

	<ul style="list-style-type: none"> Eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (z.B. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern 	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> Wortarten unterscheiden (Nomen, Verb, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Artikel, Konjunktion, Präposition, Interjektion) Verfahren der Wortbildung, wie Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen;
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> in Diskussionen aktiv zuhören und zugleich Gesprächsbeiträge planen 	<ul style="list-style-type: none"> adressaten- und anlassgerecht sprechen und schreiben; sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen), ergebnisorientiert beteiligen.
Medien	<ul style="list-style-type: none"> dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> Unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten- und sachgerecht sowie bildungssprachlich angemessen vorstellen;
Absprachen		

Deutsch	<p>Unterrichtsvorhaben II: Immer auf dem Laufenden – Print- und Online-Texte untersuchen</p> <p>Die Schüler_innen können</p>	<p>Aufgabentyp 2: in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben</p> <p>Aufgabentyp 4b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder</p>	<p>Zeitraumen Stunden: ca. 21</p>
---------	---	---	---------------------------------------

		diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten	
Inhaltsfelder / inhaltliche Schwerpunkte:	<p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Satzbaupläne, Satzglieder auf der Satzebene • Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel auf Textebene • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache, Unterschiede zwischen Sprachen <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte • Typische grammatische Konstruktionen, satzübergreifende Muster der Textorganisation sowie lexikalische Wendungen im Schreibprozess berücksichtigen 	<p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachliche Angemessenheit und Sprachregister kennenlernen und anwenden; • Analoge und digitale Kommunikation • Diskussion und Präsentation <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zwischen analogen und digitalen Medien bzgl. der Präsentation kennenlernen • Medien als Hilfsmittel (Textverarbeitung, Kommunikationsmedien, Suchmaschinen, Präsentationsprogramme, Nachschlagewerke) • Themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen untersuchen 	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> • In Sachtexten (z.B. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (z.B. appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) erkennen und unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern; • Den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern; • Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen; 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Textfunktionen (etwa: appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen. • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen; • Die Möglichkeit des digitalen Schreibens bei der Textplanung, - formulierung und –überarbeitung einsetzen; 	

Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktion und Wirkung erläutern (Alltags-, Standard-, Bildungs-, Jugendsprache, Sprache in Medien) • Unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/Passiv, Modi, stilistische Varianten) 	<ul style="list-style-type: none"> • Relevantes sprachliches Wissen (z.B. (in)direkte Rede, Aktiv/Passiv, semantische Beziehungen, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen; • Geeignete Schreibstrategien unterscheiden & orthografische Korrektheit weitgehend selbstständig prüfen; • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthese, Infinitiv- und Partizipialgruppen)
Kommunikation		
Medien	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Lesestrategien dem Leseziel und dem Medium entsprechend einsetzen (orientierendes, selektives, vergleichendes, intensives Lesen); Lektüreeergebnisse graphisch darstellen; • Den Aufbau von Print- und online-Medien beschreiben, Unterschiede bezüglich der Gestaltung von Text und Layout benennen und in ihrer Wirkung vergleichen; • Die Qualität verschiedener Quellen an zuvor erarbeiteten Kriterien prüfen und bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> • In Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren; • eine Textvorlage medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben;
Absprachen	<ul style="list-style-type: none"> • Nach Möglichkeit Teilnahme an einem Projekt mit außerschulischen Partnern: <ul style="list-style-type: none"> • ZISCH – Zeitung in der Schule vom Kölner Stadtanzeiger • Projekt Zeitschriften in der Schule von Stiftung Lesen • Lie Detectors • Berücksichtigung des Thema Fake News 	

Deutsch	Unterrichtsvorhaben III: Literatur live gespielt, gesprochen, gelesen – Inszenierungen literarischer Texte untersuchen und literarische Texte selber inszenieren (z.B. „Tschick“; „Das Herz eines Boxers“ o.ä.) Die Schüler_innen können	Aufgabentyp 6: sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z. B. a) einen Dialog schreiben b) Perspektive wechseln (ggf. mit Reflexionsaufgabe)	Zeitrahmen Stunden: ca. 15
Inhaltsfelder / inhaltliche Schwerpunkte:	Sprache: <ul style="list-style-type: none"> Kohärenz, Aufbau und sprachliche Mittel auf Textebene Texte: <ul style="list-style-type: none"> Epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Dramenauszüge, Balladen im Hinblick auf Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten Gedichte in Hinblick auf literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen Lesarten von Literatur, z.B. Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte 	Kommunikation: <ul style="list-style-type: none"> Diskussion, Präsentation Produzent*in und Rezipient*in in unterschiedlichen Sprechsituationen / mit unterschiedlichen Sprechabsichten Medien: <ul style="list-style-type: none"> 	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:	Kompetenzbereich Rezeption: Texte und Sprache	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern; Zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern; Zentrale Figurenbeziehungen & -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> Ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit den Mitschüler*innen weiterentwickeln; Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (z.B. Tempo, Artikulation, Mimik, Gestik, Modulation Intonation) vortragen; Texte in Form von Figurenrede, Tagebucheintrag, Kommentierung einer Figur, etc. angemessen in Ausdruck und Sprachebene gestalten; 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Bildliche Gestaltungsmittel unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern • Ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen • Eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (z.B. Leerstellen füllen, Parallel-/Gegentexte verfassen) 6 deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern 	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären (z.B. sprachliche Signale zur Rezipientensteuerung) 	<ul style="list-style-type: none"> • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz),
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • (un)beabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten • Absichten & Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren sowie erläutern; • Allen Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen, und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen • Para- und nonverbales Verhalten deuten 	<ul style="list-style-type: none"> • Sich an unterschiedlichen Gesprächsformen ergebnisorientiert beteiligen; • In Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen; • Eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen
Medien		
Absprachen	Evt. Absprache zur epischen Form (Roman? Drama?)	

Deutsch	Unterrichtsvorhaben IV: Starke Gefühle: Liebe, Rache, Eifersucht – Novellen, kurze Geschichten & (Kurz-) Filme untersuchen	Aufgabentyp 4a: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von	Zeitraumen Stunden: ca. 15
---------	---	---	-------------------------------

	(z.B. „Unterm Birnbaum“ – eine Novelle lesen und verstehen oder „Wendepunkte“ – Kurzgeschichten lesen und verstehen) Die Schüler_innen können	Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten Aufgabentyp 6: sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z. B. a) einen Dialog schreiben b) Perspektive wechseln (ggf. mit Reflexionsaufgabe)	
Inhaltsfelder / inhaltliche Schwerpunkte:	Sprache: • Kohärenz, Aufbau und sprachliche Mittel auf Textebene Texte: • Epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge • Typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation im Schreibprozess verwenden • Lesarten von Literatur, z.B. Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte	Kommunikation: • Produzent*in und Rezipient*in in unterschiedlichen Sprechsituationen / mit unterschiedlichen Sprechabsichten Medien: • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen; • Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film) (Medienrezeption)	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:	Kompetenzbereich Rezeption: Sprache und Texte	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, • Zentrale Figurenbeziehungen & -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern • Bildliche Gestaltungsmittel unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern	• Ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit den Mitschüler*innen weiterentwickeln; • Die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen	

	<ul style="list-style-type: none"> • Literarische Texte unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, • Eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren 	
Sprache		
Kommunikation		
Medien	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Medien (auch als Mischform) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und in ihrer Funktion vergleichen • Ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen • Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (z.B. Bildgestaltung, Kameraeinstellungen und –perspektiven, Tongestaltung, etc.) benennen und deren Wirkung erläutern • In Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> • Bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern • Sich an unterschiedlichen Gesprächsformen ergebnisorientiert beteiligen • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben
Absprachen		

Deutsch	<p>Unterrichtsvorhaben V: Textsorten und ihre Funktionen untersuchen (z.B. „Ich bin dann mal weg...“)</p> <p>Die Schüler_innen können</p>	<p>Aufgabentyp 4b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten</p>	<p>Zeitraumen Stunden: ca. 15</p>
---------	--	---	---------------------------------------

		Aufgabentyp 5: einen vorgegebenen Text kriteriengeleitet überarbeiten	
Inhaltsfelder / inhaltliche Schwerpunkte:	<p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten, -bildung, -bedeutung auf Wortebene • Satzglieder, Satzbaupläne auf Satzebene • Aufbau, sprachliche Mittel, Kohärenz auf Textebene • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache, Unterschiede zwischen Sprachen <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen kurzer Prosa, Dramenauszüge, Romanauzüge, Sachtexte, Werbung • Typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen • Lesarten von Literatur, z.B. Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte, Wortspiele, bedienen von gesellschaftlichen Rollenvorstellungen in Wort und Bild 	<p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskussion, Präsentation • Analoge und digitale Kommunikation • Sprachliche Angemessenheit, Sprachregister <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen; • Erzählen in Hörbüchern, in Bildern, in digitalen/analogen Medien, in verschiedenen Textsorten • Medien als Hilfsmittel (Textverarbeitung, Kommunikationsmedien, Suchmaschinen, Präsentationsprogramme, Nachschlagewerke) 	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:	Kompetenzbereich Rezeption: Sprache und Texte	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte, Hörtexte • Lesarten verschiedener Textsorten: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge der Texte 	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Anfertigung von ausformulierten Analysen verschiedener Textsorten 	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • Wortarten unterscheiden (Nomen, Verb, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Artikel, Konjunktion, Präposition, Interjektion) • Verfahren der Wortbildung, wie Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter) unterscheiden • Komplexe Strukturen in Sätzen (NS mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz, Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter 	<ul style="list-style-type: none"> • Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen 	

	<p>Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter NS) untersuchen und Wirkungen uns Satzbauvarianten beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben • Sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären 	
Kommunikation		<ul style="list-style-type: none"> • Sich an unterschiedlichen Gesprächsformen ergebnisorientiert beteiligen • Rezipientensteuerung (z.B. durch Bedienen von Vorurteilen und Rollenbildern) erkennen und hinterfragen
Medien	<ul style="list-style-type: none"> • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bzgl. ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen • Mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren • In Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben; • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte situations- und adressatenangemessen gestalten • Unter Nutzung digitaler und nicht nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen
Absprachen		

Deutsch	<p>Unterrichtsvorhaben 6: Über Sprachgebrauch nachdenken und dazu Stellung nehmen</p> <p>Die Schüler_innen können</p>	<p>Aufgabentyp 3: eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)</p>	<p>Zeitraumen Stunden: ca. 12</p>
---------	--	--	---------------------------------------

<p>Inhaltsfelder / inhaltliche Schwerpunkte:</p>	<p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten, -bildung, -bedeutung auf Wortebene • Satzglieder, Satzbaupläne auf Satzebene • Aufbau, sprachliche Mittel, Kohärenz auf Textebene • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache, Unterschiede zwischen Sprachen <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Sachtexte, informierende Texte 	<p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskussion, Präsentation • Analoge und digitale Kommunikation • Sprachliche Angemessenheit, Sprachregister • Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen; • Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film) (Medienrezeption) • Medien als Hilfsmittel (Textverarbeitung, Kommunikationsmedien, Suchmaschinen, Präsentationsprogramme, Nachschlagewerke)
<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p>	<p>Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören</p>	<p>Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen</p>
<p>Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen aus verschiedenen Quellen (z.B. (dis-)kontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen
<p>Sprache</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten unterscheiden sowie ihre Funktionen und Wirkungen erläutern • Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (z.B. Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter) • Komplexe Strukturen in Sätzen (NS mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz, Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter NS) untersuchen und Wirkungen und Satzbauplätze beschreiben • Sprachliche Abweichungen von der Standardsprache an Beispielen erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte kriteriengeleitet überarbeiten • Texte mit dem selben Inhalt, aber in unterschiedlichem Stil verfasst, hinsichtlich der verschiedenen sprachlichen Wirkungen reflektieren

Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • Gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen • (un)beabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten • Im Zusammenhang mit der Wortbedeutung von „Respekt“ abschätzen, welche öffentliche Wirkungen Kommunikationsformen haben und Handlungsoptionen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen • Den eigenen Standpunkt zu einem Thema begründen und dabei auch die Beiträge der Mitschüler*innen einbeziehen
Medien		<ul style="list-style-type: none"> • Digitale Kommunikation adressaten- & situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit /Schriftlichkeit in (nicht-)digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten • Angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen
Absprachen		